

„Ofenreise“ zweiter Teil

Lehmofen bauen, vorheizen, füllen, schmelzen und dokumentieren



Der für den Ofenbau vorgesehene Lehm wird auf einer Plane ausgebreitet und darauf geschnittenes Gras verteilt. Das Gras dient der Armierung und erspart das aufwändige Einbauen und Flechten von Weidenzweigen. Anschließend wird der Lehm mit dem Gras vermischt, indem die Plane mehrfach gewendet und der innen liegende Lehm gestampft wird.



Am Standort des Ofens wird über einer zuvor ca. 30 cm tiefen und mit Lehm ausgekleideten Grube, welche beim Schmelzen später die Luppe aufnehmen soll, in „Würsteltechnik“ Schicht für Schicht der Ofen, bis in eine Höhe von 100 bis 120 cm errichtet.

Während im Hintergrund des Fotos bereits mit dem Bau eines zweiten Ofens begonnen wird, wird der noch feuchte Lehm mittels eines kleinen Feuers in der Grube vorgeheizt.





Blick in das Innere des Ofens während des Vorheizens.

Befüllen des Ofens mit Holzkohle und dem gemahlenen Eisenerz.



Während des Befüllens wird genau „Buch geführt“. Alle 10 bis 15 Minuten werden auf 1 kg Holzkohle 1 kg Eisenerz nachgefüllt.

Der Schmelzprozess dauert ca. 6 bis 8 Stunden, dabei wird kontinuierlich über eine Öffnung Luft zugeführt.



**Gelegentlich muss mit einer Eisenstange
geprüft werden, damit sich die Düse nicht
mit herunterrinnender Schlacke zusetzt.**



**Schlacke rinnt und Funken sprühen
spektakulär.**

**Bald beginnt die Suche nach der
Luppe.**

